zu dem der als erzgebirgischer Dialektdichter bestens bekannte Herr Lehrer Max Wenzel aus Chemnitz sein Erscheinen zugesagt hat, um durch Vorträge seinen Zuhörern einen genußreichen Abend zu bereiten. Daneben wird noch weitere Unterhaltung geboten werden.

*— Aus dem Innungsleben. Im Hotel Schweizerhaus fand gestern abend eine Hauptversammlung des Vereinigten Innungsausschusses für Hohenstein-Ernstthal und Umgegend statt. Herr Tischlerobermeister Wappler eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Erschienenen. Punkt 1 der Tagesordnung behandelte die Beschickung der deutschen Handwerkerausstellung Dresden 1915. Ein Schreiben des Stadtrates sowohl wie auch der Gewerbekammer brachten einen dahingehenden Wunsch zum Ausdruck. Es wurde demgemäß beschlossen, die alten Dokumente und denkwürdigen Innungsutensilien zur Verfügung zu stellen, da die außerordentlich wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Ausstellung die Beschickung auch der geschichtlichen Abteilung eine Ehrenpflicht besonders der Innungen und anderer Handwerkerverbände sein muß. Hierauf erfolgte die Ersatzwahl für die wegen Ueberlastung ausscheidenden beiden Vorsteher Bäckerobermeister Kreher und Tischlerobermeister Wappler. Die einstimmige Wahl fiel auf die Herren Malermeister L. Berger als ersten und Obermeister R. Krappatzsch als zweiten Vorsitzenden. Zum Schluß erstattete Herr Malermeister Rudelt ein Referat über den am 10. d. M. in Freiberg stattgefundenen Mittelstandstag, an dem er als Delegierter teilgenommen hat. Das Referat behandelte hauptsächlich Fragen über das Submissionsamt, die bedeutungsvoll für jeden Handwerker sind.

*— 455561 Mark beträgt der Kaufpreis, den die Firma Schubert & Salzer für den Ankauf der Theodor Lieberknechtschen Wirkmaschinenfabrik zu zahlen hat. Nach Abschreibungen und Tantiemen in Höhe von fast 1 Million Mark beträgt der Reingewinn der Schubert & Salzer A.-G. immer noch 1 995 901,59 Mark, also fast 3 Millionen insgesamt.

*— Ein Wasserrohrbruch ereignete sich heute früh auf der Bergstraße. Mit den Wiederherstellungsarbeiten wurde sofort begonnen.

*— Militärtransporte des 134. Infanterie-Regiments passierten gestern nachmittag und abend in zwei Sonderzügen, von Zeithain kommend, den hiesigen Bahnhof.

*— 105er Regimentsfest. Der Kgl. Sächs. Militärverein ehem. 105er für Limbach und Umgegend beschloß in seiner Dienstag abend abgehaltenen Sitzung, sich zahlreich am Regimentsfest in Hohenstein-Ernstthal zu beteiligen.

*— Saxonia-Sängerfest in Meerane. An dem gestern abgehaltenen Bundessängerfest des Saxoniaverbandes nahmen auch Mitglieder des hiesigen Bäckermeistergesangvereins teil.

*— Offener Posten. Für Eintritt zum Juni sucht der Stadtrat einen Expedienten mit einem Einkommen, das von 1000 bis 1400 Mark allmählich aufsteigt. Die Stelle ist für Militäranwärter ausgeschrieben.

*— Einen Ausflug mit Damen unternimmt kommenden Sonntag die Schützenkompagnie Neustadt nach Aue. Früh 7,30 Uhr ist Abfahrt vom hiesigen Bahnhof über Stollberg-Lößnitz. Die Rückfahrt erfolgt über Zwickau.

= **Oberlungwitz,** 14. Mai. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Arbeiterzählung wurden in unserem Ort in 135 zählpflichtigen Betrieben 899 männliche Arbeiter über 21 Jahren, 218 von 16—21 Jahren, 99 von 14—16 Jahren und 11 unter 14 Jahren gezählt. Weibliche Arbeiter wurden gezählt: 179 über 21 Jahren, 374 von 16—21 Jahren, 135 von 14—16 Jahren und 8 unter 14 Jahren, insgesamt 1923 Arbeiter.

m. **Oberlungwitz,** 14. Mai. Ueber 40 Mitglieder der jüngeren Abteilung des hiesigen Jungfrauenvereins unternahmen Sonntag den altgewohnten Ausflug nach Erlbach, wo man sich im Arnoldschen Gasthof bei Kaffee und Kuchen und einigen Liedern aufs beste vergnügte.

** **Gersdorf,** 14. Mai. Die am 1. ds. Mts. in hiesigen gewerblichen Betrieben, Fabriken usw. vorgenommene Arbeiterzählung hatte folgendes Ergebnis: Von 14—16 Jahren 90 (47 männliche und 43 weibliche), von 16—21 Jahren 142 (49 männliche und 93 weibliche), über 21 Jahren 258 (195 männliche und 63 weibliche), zusammen 490 Personen. Außerdem waren 25 Personen zu verzeichnen, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

)(**Gersdorf,** 14. Mai. Heute Donnerstag abend 1/2 9 Uhr hält der hiesige Orts- und Verkehrsverein im Gasthaus „Zur Sonne" eine Mitglieder-Versammlung ab. Es ist erwünscht, daß die Mitglieder recht zahlreich erscheinen. Die Tagesordnung weist wichtige Punkte auf.

)(**Gersdorf,** 14. Mai. Eine Verlängerung der Hochdruckwasserleitung an der Stollberger Straße wird gegenwärtig ausgeführt; es soll der Neubau von Herrn Werkmeister Max Dörr Anschluß erhalten. — Die Dampfwalze zur Abwalzung des ersten Traktes der Hauptstraße wird umständehalber erst am 22. Mai hier eintreffen.

)(**Langenberg,** 14. Mai. Die Haussammlung zum Roten-Kreuztag hatte hier ein Ergebnis von 34 Mk.

* **Bernsdorf,** 14. Mai. Eine Turnfahrt für Mitglieder und Jugendturner unternimmt der hiesige Turnverein Sonntag, den 17. Mai, in das schön gelegene Zschopautal. Das letztere mit seinen herrlichen Umgebungen gilt als eine der romantischsten Gegenden in unserem Erzgebirge. Anmeldungen werden in den Turnstunden noch entgegengenommen. Der Abmarsch erfolgt Sonntag früh 2,20 Uhr vom Turnplatz nach Hohenstein-Ernstthal, Bahnfahrt bis Waldheim Von da aus Wanderung nach Kriebstein, Mittweida, Sachsenburg, Frankenberg (ab Frankenberg Bahnfahrt bis Braunsdorf), Lichtenwalde, Niederwiesa.

* **Mittelbach,** 14. Mai. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist in unserer Kirche wieder ein frecher Diebstahl verübt worden. Die Diebe haben in einem der schönen neuen Fenster zwei Tafeln übereinander herausgebrochen, sind dadurch in die Kirche eingedrungen und haben eine Opferbüchse erbrochen und das darin enthaltene Geld im Betrage von 2 bis 3 Mk. entwendet. Hoffentlich gelingt es, wie bei einem gleichen Falle vor acht Jahren, die Diebe zu verhaften.

* **Chemnitz,** 14. Mai. Der 6 Jahre alte Sohn des Tonkünstlers Halke rettete unter eigener Lebensgefahr einen 6 Jahre alten Spielkameraden, der beim Spiel in den Teich an der Heinrich-Beck-Straße gefallen war. — Bei einer hiesigen Beerdigungsanstalt erschien dieser Tage ein Mann und bestellte die Beerdigung eines angeblich nahen Verwandten im Hause Gutenbergstraße 10. Als die Beamten der Anstalt zur Abholung der Leiche erschienen, mußten sie feststellen, daß in dem Hause niemand gestorben war. Man nimmt an, daß es sich bei diesem „Scherz" um einen Racheakt handelt. — Ein in der Schloßvorstadt wohnhafter, 45 Jahre alter Heizer verunglückte am Sonntag in seiner Arbeitsstelle durch ausströmende giftige Gase. Der Bedauernswerte ist in der Nacht zu gestern an den Folgen der Verletzungen verstorben.

* **Dresden,** 14. Mai. König Friedrich August wird morgen abend 8 Uhr 58 Min. von Tarvis abreisen und am Sonnabend früh zum Besuche seines bayerischen 15. Infanterie-Regiments in Neuburg eintreffen. Von dort erfolgt die Abreise nachmittags 5 Uhr 28 Min. und das Eintreffen in Dresden am Sonntag früh 5 Uhr 45 Min. — Der Rat hat beschlossen, seitens der Stadtgemeinde Dresden als Eigentümerin des Vieh- und Schlachthofes auf dessen Gelände Ende 1915 eine Mastvieh-Ausstellung, zu der die Landwirtschaft Sachsens und der benachbarten Länder eingeladen werden soll, unter Mitwirkung der Vertreter der Landwirtschaft, des Fleischergewerbes und des Viehhandels, zu veranstalten. — Am Donnerstag voriger Woche war, wie gemeldet, der Handlungsgehilfe Reinhardt mit 5900 Mark, die er für einen Zigarrenhändler nach der Reichsbank zur Bezahlung von Wechseln bringen sollte, durchgegangen; er hielt sich seitdem verborgen, bis er am gestrigen Mittwoch in Vorstadt Striesen von einem Wohlfahrtsbeamten auf der Straße erkannt wurde und seine Festnahme erfolgen konnte. Auf die Wiedererlangung des Geldes hatte der Verlustträger 500 Mark Belohnung ausgesetzt. Reinhardt hat nur einen kleinen Teil der geraubten Summe für sich verbraucht.

* **Kötzschenbroda,** 13. Mai. Unter dem Verdacht des Giftmordes an seiner Geliebten war am 21. April der verheiratete Metallpolierer Ungenz von hier verhaftet worden. Vor dem Untersuchungsrichter sagte er aus, er habe mit der Geliebten gemeinsam sterben wollen, sei aber im letzten Augenblick wieder wankelmütig geworden, da er Frau und vier Kinder sonst unversorgt hätte zurücklassen müssen. Da dem Verhafteten Gegenteiliges nicht nachgewiesen werden konnte, so wurde er aus der Untersuchungshaft entlassen.

* **Leipzig,** 13. Mai. Die hiesige Kriminalpolizei hat eine aus sieben Personen, sechs Männern von 22 bis 31 Jahren und einer 18jährigen Arbeiterin, bestehende Diebes- und Hehlerbande verhaftet, die eine große Reihe von Einbrüchen verübt hat. Hauptsächlich suchte sie Autoschuppen heim, auch konnte ihr nachgewiesen werden, daß sie junge Mädchen in öffentliche Häuser verschleppt hat. — In der Kaiserstraße zu L.-Lindenau stürzte gestern nachmittag aus dem Küchenfenster der im 4. Stock gelegenen elterlichen Wohnung ein vierjähriger Knabe auf den Plattenfußweg der Straße hinab. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Der Knabe war kurze Zeit ohne Aufsicht geblieben. — In einer Hofwohnung der Briestraße geriet gestern abend auf noch nicht aufgeklärte Weise der Inhalt eines Kohlenkastens in Brand. Drei in der Wohnung sich selbst überlassene Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren liefen dabei Gefahr, durch den Rauch zu ersticken. Die herbeigerufene Feuerwehr fand sie bereits bewußtlos in der Wohnung vor. Die von einem sofort herbeigeholten Arzt angestellten Wiederbelebungsversuche hatten bei den beiden jüngeren Kindern schnell, bei dem ältesten erst nach längerer Zeit Erfolg.

* **Wurzen,** 13. Mai. Gestern abend wurde der 74 Jahre alte Viehholer Hänsel von hier vor einem Grundstücke auf der Dresdner Straße tot auf seinem Hundewagen, den er beim Abholen von Viehtransporten benutzte, vorgefunden. Hänsel hatte ein Schwein aus einem Nachbarorte abgeholt. Anscheinend ist er bereits unterwegs einem Herzschlage erlegen, und die Hunde haben den toten Herrn bis nach Wurzen gebracht, wo das führerlose Hundegefährt auffiel. Die bissigen Hunde wollten niemanden zu dem Toten lassen.

* **Riesa,** 13. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in einer hiesigen Fabrik. Der Gutsbesitzer Eyram aus Poppitz hatte sich an der Transmission zu schaffen gemacht, wobei er von dieser erfaßt und mehrere Male mit herumgeschleudert wurde. Er erlitt hierbei Rippenbrüche, innere Verletzungen, einen Bruch des linken Unterschenkels und Quetschungen an der rechten Ferse. Mitglieder der Sanitätskolonne brachten ihn nach dem hiesigen Krankenhaus.

* **Grimma,** 13. Mai. Der 28jährige Farmerarbeiter Friedrich Lorenz Murri aus Midwey (Utah) in Nordamerika, der hier als Sendling der „Heiligen der letzten Tage" tätig war, ist vom hiesigen Stadtrat als lästiger Ausländer ausgewiesen worden.

* **Rochlitz,** 13. Mai. Die Ratskellerwirtschaft ist nach 88jährigem Bestehen gestern geschlossen worden. Nach einem Beschlusse der städtischen Kollegien werden die dadurch verfügbaren Räume zu städtischen Diensträumen verwendet, da die bisherigen nicht mehr ausreichend sind.

* **Leubnitz,** 13. Mai. Ein gräßlicher Unfall ereignete sich in einer Werdauer Vigognespinnerei. Dort geriet eine 29 Jahre alte verheiratete Arbeiterin von hier so unglücklich mit der linken Hand in die Krempelmaschine, daß ihr diese entsetzlich zugerichtet wurde. Im Krankenhaus mußte ihr die verletzte Hand abgenommen werden.

* **Plauen,** 13. Mai. Aufsehen erregt hier das Verschwinden des Rechtsanwalts Dr. Bräcklein. Der Verschwundene stammt von hier und war einige Zeit als zweiter Bürgermeister von Eisenach und dann als Gewerberichter in Breslau tätig. Seit etwa 1 1/2 Jahren übte er hier die Rechtsanwaltspraxis aus. Bräcklein, dem die Unterschlagung von 4500 Mk. zur Last gelegt wird, ist seit dem 5. Mai flüchtig. Vor einigen Tagen war er zur Leistung des Offenbarungseides geladen; durch sein Nichterscheinen und die daraufhin angestellten Nachforschungen wurde seine Flucht entdeckt. Die unterschlagene Summe rührt aus einem Konkurs her, dessen Verwalter Dr. Bräcklein war.

* **Oelsnitz i. V.,** 13. Mai. Die Ausbeute der staatlichen Perlenfischerei in der oberen Elster und ihren Zuflüssen betrug im Jahre 1913 12 helle Perlen (1912: 12), 18 (17) halbhelle Perlen und 8 (8) verdorbene Perlen. Außerdem wurden 10 (11) Stück Muscheln mit eingewachsenen Perlen gefunden. Der Verkaufserlös hierfür betrug nach Abzug des Gewinnanteils der angestellten Perlenfischer und der Einschätzungsgebühren 305,50 Mark.

* **Geleman,** 13. Mai. Gestern abend 7 Uhr brach in dem im oberen Ortsteil gelegenen Bäckereigrundstück von Max Nestler (früher Wilhelm Melzer) ein Brand aus, durch den das ganze Gebäude bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert wurde. Außer der Nestlerschen wohnten noch drei Familien in dem Hause. Da das Feuer sehr schnell um sich griff, ist auch ziemlich viel Mobiliar verbrannt. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist nichts bekannt.

* **Johanngeorgenstadt,** 13. Mai. In der verflossenen Nacht trat nach anhaltendem Regen ein Temperatursturz ein. Das Thermometer sank mehrere Grad unter Null und ziemlich starker Schneefall folgte. Bis tief in die Täler hinab liegen Wald und Flur im Winterkleide. — Aus Carlsfeld wird berichtet, daß es dort in der vergangenen Nacht ebenfalls tüchtig geschneit hat und daß der Neuschnee 20 bis 25 Zentimeter hoch liegt.

* **Seifersdorf** (Amtsh. Dippoldiswalde), 13. Mai. Amtlich wird gemeldet: Heute vormittag kurz vor acht Uhr ist auf dem Bahnhof Seifersdorf beim Rangieren der Schlußwagen des Hainsberg-Kipsdorfer Güterzuges Nr. 10 254 infolge Beschädigung und Versagens der Haeberlein-Bremse entlaufen, zwischen Spechtritz und Rabenau entgleist und in die Weißeritz gestürzt. Verletzt wurde niemand, auch Betriebsstörungen sind dadurch nicht eingetreten.

* **Neustadt i. S.,** 14. Mai. Gestern vormittag 10 1/2 Uhr wurde im benachbarten Polenz die sogenannte Mittelmühle vollständig eingeäschert. An den lagernden Mehlvorräten fand das Feuer so reichliche Nahrung, daß an ein Löschen des Brandes nicht zu denken war, obwohl aus sechs Schlauchleitungen Wasser gegeben wurde. Das umfangreiche Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Bei dem herrschenden Winde gelang es der Feuerwehr nur mit großer Mühe, die benachbarten Grundstücke zu schützen.

Sportliches.

I. Fußball. Ein größeres Wettspiel findet kommenden Sonntag (17. Mai) auf dem Schützenplatz Altstadt statt. Sportklub Sandow ist es nach langen Bemühungen gelungen, für seine 1. Mannschaft den Gaumeister der 1. Klasse im Erzgebirge, die 1. Mannschaft des S.-C. „Concordia" in Schneeberg, für ein Kranzwettspiel zu gewinnen. Dieses Spiel bedeutet für hier den Abschluß der Spielsaison, da größere Spiele vor Mitte August (Beginn der Verbandsspiele) nicht mehr stattfinden. Sportklub Sandow ist sich der Schwere des Gegners wohl bewußt und wird alles aufbieten, ehrenvoll abzuschneiden. Zum ersten Male wird ein Spieler aus „Sturm"-Chemnitz 1. Mannschaft (Himler) mitwirken. Voraussichtlich wird Sandow in folgender Aufstellung antreten:

Nötzold Lohse Georgi-E. Himmler Geisdorf
Lässig Vogel-R. Tröger
Feig Georgi-W. Nicksch

Depeschen

vom 14. Mai.

Berlin, 14. Mai, 3,30 Uhr nachm. Wie uns ein Privat-Telegramm meldet, ergriff am heutigen Donnerstag nachmittag sofort nach Eröffnung der Reichstagssitzung Staatssekretär von Jagow das Wort zu einer Erklärung über die gegenwärtige Lage. Unter der gespannten Aufmerksamkeit des gesamten Hauses führte der Redner etwa aus: Die politische Lage hat sich entspannt. Zwischen den Balkanmächten beginnt ein friedlicher Ausgleich Platz zu greifen. In Albanien steht Fürst Wilhelm vor größeren Schwierigkeiten, doch steht zu erhoffen, daß auch hier bald geordnete Verhältnisse Platz greifen. Unser Verhältnis zu Rußland hat in letzter Zeit stark die öffentliche Aufmerksamkeit erregt. Die Reichsregierung hat angesichts des aufsehenerregenden Urteils von Perm die russische Regierung um baldige Uebersendung der Urteilsbegründung ersucht. Im übrigen macht sich in einer ganzen Anzahl russischer Zeitungen eine scharfe Preßkampagne gegen Deutschland bemerkbar. Diejenigen, die es angeht, werden sich wundern, denn, wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder aus ihm heraus. Reale Tatsachen, die uns Rußland entfremden könnten, liegen nicht vor. Die Verunglimpfungen sind deshalb umso bedauerlicher, sie trüben in unserer schon an und für sich nervösen Zeit den klaren Blick und gleichen einem Spiel mit dem Feuer. Die Treibereien sind einer Besserung der Verhältnisse nicht förderlich. (Die Rede dauert fort.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Seit einiger Zeit werden von amerikanischen Blättern systematisch Nachrichten verbreitet, daß Deutschland beabsichtige, auf Haiti oder auf einem anderen Punkte Zentralamerikas Kohlenstationen zu erwerben. Die Meldungen beruhen nach Mitteilungen von unterrichteter Stelle auf freier Erfindung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wegen eines Zwischenfalles an der deutsch-französischen Grenze, die ein deutscher Offizier in Uniform überschritten haben soll, ist eine amtliche Untersuchung eingeleitet worden, um den von französischen Blättern angegebenen Tatbestand zu prüfen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen ereignete sich heute nacht infolge Ueberfahrens des Haltesignals auf dem Bahnhof Schönholz-Reinickendorf. Der Schaffner Tesch aus Pankow wurde getötet. Beide Lokomotiven und 5 Wagen wurden beschädigt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Hannover. (Priv.-Tel.) Heute vormittag gegen 10 Uhr ist an der Leinebrücke ein Güterzug mit Maschine und mehreren Wagen entgleist. Der Zugführer und ein Schaffner wurden getötet. Der Lokomotivführer und ein Heizer konnten sich durch Abspringen retten.

Prag. In der tschechischen Universitätsklinik wurden Affen mit Blatternserum geimpft. Die Tiere wurden den jungen Studenten vorgeführt. Auf bisher unaufgeklärte Weise hat sich eine große Anzahl Studenten dabei infiziert. Fünf Studenten sind bereits an schwarzen Blattern erkrankt.

Zürich. Die hiesige Polizei verhaftete einen Kassenboten aus Zwickau, der nach Unterschlagung von 10 000 Mark die Flucht ergriffen hatte. Als er verhaftet wurde, hatte er bereits das ganze Geld in Monte Carlo verspielt.

Paris. (Priv.-Tel.) Von den beiden in Tunis verhafteten jungen Franzosen gestand der eine, den russisch-norwegischen Konsul Batt ermordet zu haben. Beide waren ihm von Paris aus gefolgt und überfielen ihn bei Tunis im Eisenbahnkupee.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Verdacht, den Mord an dem Kolmarer Chauffeur Kohler an der französischen Grenze begangen zu haben (siehe „Kleine Chronik") richtet sich gegen zwei junge Männer namens Fritz und Lampert, die beide, 18 Jahre alt, Familien angehören, die in der etwa 20 Minuten von Paris entfernten Sommerfrische Rainzy wohnhaft sind. Sie verließen vor ungefähr 14 Tagen den Ort und fuhren nach Nancy. Von da sind sie, wie man annimmt, nach Kolmar gefahren, wo sie den Raubanfall auf den Chauffeur vorbereiteten und ausführten. Die von der deutschen Staatsanwaltschaft verständigten Polizeibehörden sind überzeugt, daß die beiden schon binnen kurzen zu ihren Familien zurückkehren werden. Es sind alle Vorbereitungen zu ihrer Verhaftung getroffen.

Konstantinopel. Das noch immer allmächtige Komitee für Einheit und Fortschritt hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, alle Mitglieder der früher am Ruder gewesenen Kabinette Kiamil Pascha und Achmed Mukhtar Pascha unter Anklage zu stellen. Als Grund für diesen Schritt, der das allergrößte Aufsehen erregt, wird angegeben, daß die angeklagten Minister durch ihren Mangel an Umsicht und durch große politische Fehler, die sie begangen haben, schweres Unglück über das osmanische Reich brachten.

Newyork. Die Einnahme von Tampico durch die mexikanischen Rebellen wird hier heute erwartet. Seit 24 Stunden ist eine gewaltige Schlacht mit schwerem Artilleriefeuer im Gange. Die Verluste auf beiden Seiten werden bis jetzt mit 2500 Toten und Verwundeten beziffert.

Veracruz. Nach hier eingelaufenen Meldungen besteht kein Zweifel darüber, daß die mexikanischen Bundestruppen die Nacht benutzen wollen, Tampico zu räumen. Die Bundestruppen wurden an allen Punkten zurückgedrängt. Ihr Befehlshaber benutzte die Gelegenheit, um von den Kaufleuten Kriegsabgaben zu erpressen. Zwei Züge mit Beute von ungeheurem Wert stehen ständig unter Dampf, um die Stadt beim Eindringen der Rebellen rechtzeitig verlassen zu können.

Todesfälle

von Hohenstein-Ernstthal und Umgegend:

Max Alfred **Bauch,** 19 J., **Glauchau;**
Gottlieb **Schleife,** 66 J., **Glauchau;**
Stadtrat Isidor **Meißner,** 69 J., **Glauchau;**
Frau Bertha Emilie **Richter,** 69 J., **Gersdorf;**
Hermann **Aurich,** 72 J., **Limbach;**
Anton Johann **Kretzschmar,** 72 J., **Mittelfrohna;**
Fleischermeister A. F. **Müller,** 50 J., **Pleißa;**
Frau Joh. Chr. **Kanz,** 83 J., **Oelsnitz.**

SLUB
Wir führen Wissen.